



Dranbleiben

Jesusmässig leben anhand des Markusevangeliums

MARKUS 4,1-20: GLEICHNISSE ÜBER DAS REICH GOTTES

Im heutigen Abschnitt geht Jesus an das Seeufer und beginnt konzentriert in Gleichnissen zu unterrichten (Vs.1-2). Ein "Gleichnis" bezieht sich auf jede Art der Lehre, die in irgendeiner Weise nicht direkt ist. Dazu gehören z.B. Illustrationen, rätselhafte Fragen, jede Art von Rätsel oder Aussagen, die amüsant oder überraschend sind. Ein "Gleichnis" will zum Nachdenken anregen und Fragen aufwerfen. Gleichnisse sind das Gegenteil einer gewöhnlichen, unkomplizierten, geradlinigen Lehre. Markus hat uns schon Beispiele gegeben: Das Bild einer Hochzeit, des geflickten Stoffs und des Weins in Weinschläuchen (Markus 2,19-22), oder die Illustration des starken Mannes, die Jesus benutzt in Markus 3,27.

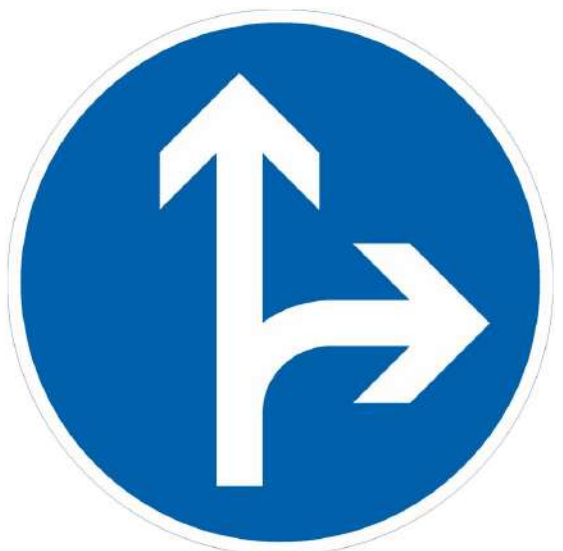
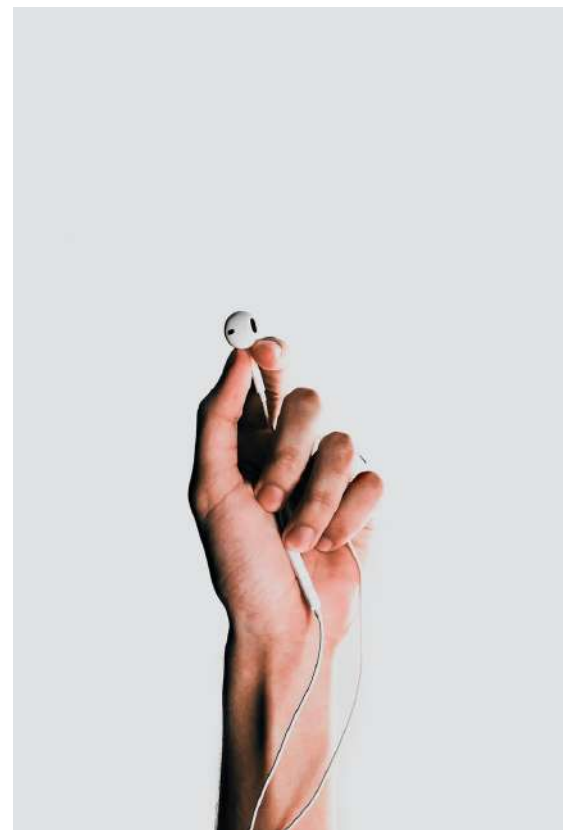
Das heutige Gleichnis vom Sämann ist ein sehr wichtiges Gleichnis (Vs.3-9). Markus teilt die Zuhörer in unterschiedliche Kreise auf: Der größte Kreis ist die in Markus 4,1 erwähnte 'große Schar'. Dann gibt es die Gruppe der inneren 'Familie' um Jesus, die aus denen besteht, die Gottes Willen tun (wie Markus 3,35 es ausdrückt). Man nennt sie auch "die Zwölf und die anderen, die zum Jüngerkreis gehörten" (Vs.10 NGÜ). Der innerste Kreis besteht aus den Zwölf.

1. In den Gleichnissen geht es um das Reich Gottes. Das "Königreich" ist die Sphäre Gottes mächtigen Wirkens, dort wo seine Königsherrschaft zugelassen wird. Es ist kein Ort (kein Königreich wie UK!); es ist mehr eine Handlungs-sphäre, in der Gott selbst mächtig durch Jesus wirkt. Diejenigen, die Jesus vertrauen, "erben das Reich Gottes". Sie erleben Gottes rettendes Handeln in ihrem Leben.

2. Gleichnisse sind eine Einladung, das Reich Gottes zu erleben. Jesus sagt: "Euch ist es von Gott gegeben, das Geheimnis seines Reiches zu verstehen" (Vs.11). Für Markus ist "das Reich Gottes" das zentrale Thema der Lehre Jesu. Jesus ist der König. Und wenn Gottes König gekommen ist, dann dürfen wir erwarten, dass Gott in königlicher Macht handelt.

Aber das Königreich kann ein "Geheimnis" bleiben, selbst wenn es uns gegeben wird(!) Meine Eltern gehören in der Coronazeit zur höchsten Risikogruppe und erhalten von den britischen Behörden "Geschenkepakete" mit Lebensmitteln usw. Diese werden ihnen vor die Haustür gestellt. Somit ist ihnen etwas gegeben worden, dessen Inhalt noch geheim ist. Erst beim Auspacken wissen sie, was sie erhalten haben. Markus berichtet, dass es so mit dem Geheimnis des Reiches Gottes sei. Durch Jesus erhalten wir ein Geschenk: Das Geschenkte bleibt jedoch ein Geheimnis - bis wir wissen wollen, was enthalten ist und es selber erwartungsvoll aufmachen. Das sinnbildliche 'Auspacken' bringt Jesus mit einer inneren Haltung des 'hören wollens' in Verbindung, mit dem man seine Gleichnisse annimmt. Deshalb müssen seine Zuhörer "darauf achten, wie sie hören" (Vs.9). Die Berichte über das Reich Gottes können wir hören und sie berühren uns gar nicht. Oder sie können unsere Weltanschauung und Identität bis ins Tiefste verändern.

3. Gleichnisse stellen bewusst eine Hürde dar (Vs.11-12). Die Lehre Jesu war ebenso abgelehnt wie bewundert worden. Es gab eine Verschwörung, ihn umzubringen (Markus 3,6). Einige hatten über den Heiligen Geist gelästert (Markus 3,22-30). Die Gleichnisse sollten bewusst manchen Menschen im Weg stehen, die nicht 'hören wollten', damit sie nicht weiter durch Gottes Wort gesegnet werden(!) Für einige sind sie ein Segen. Für andere werden sie zum Gericht. Das Reich Gottes ist wahrhaftig geheimnisvoll, erst recht, wenn uns klar wird, es ist nur die Gnade



Gottes, wenn wir zu denen gehören, die 'hören wollen'. Schwer verständlich, aber Grund zu Dank, Ehre und Gebet für unsere Mitmenschen!

Die Hauptbotschaft des Gleichnisses vom Sämann ist, dass das Reich Gottes unterschiedlich wirksam ist. Einige hören die Botschaft von der rettenden, königlichen Macht Jesu kaum (Vs.15). Andere hören die Botschaft über die königliche Macht Jesu und sie sind begeistert, aber sie sind nicht wirklich überzeugt, die Begeisterung lässt bald nach. Begeisterung ist nicht gleich Glaube, sie hat keine Wurzeln. Die ersten Herausforderungen machen den Mangel an Halt deutlich (Vs. 16-17). Andere hören die Botschaft und nehmen sie wirklich auf, aber Sorgen, Reichtum und andere Ablenkungen verhindern, dass das Reich Gottes in ihrem Leben große Wirkung zeigt (Vs.18-19). Obwohl das Reich Gottes mächtig ist, zwingt Gott sich unwilligen Herzen oder Bereichen unseres Herzens, die seine Herrschaft (noch) nicht zulassen wollen, nicht auf.

Im Leben Anderer, die die Botschaft des Reiches Gottes hören, bringt diese im Leben derer, die sie hören, große Vermehrung und Frucht hervor (Vs. 20). Selbst unter denen, die Ohren haben, hören nicht alle wirklich gut hin! "Wer Ohren hat zu hören, der höre!"

Das Hauptgleichnis und der Schlüssel zu all dem ist das erste Gleichnis einer Reihe. Wenn die Jünger **dieses** Gleichnis nicht verstehen, werden sie keins verstehen (Vs.13). Manche Menschen haben Gottes Wort, aber sie haben kein großes Interesse daran. Das Wort wird ihnen fast sofort genommen (Vs.15). Manche Menschen haben Gottes Wort und nehmen es kurz auf aber es fehlt ihnen an Ausdauer und Gottes Wort tut ihnen nicht viel Gutes (Vs.16-17). Andere haben Gottes Wort und nehmen es auf aber es kommen andere Dinge hinzu (Sorgen ... Reichtum ... Verlangen nach anderen Dingen ...), und infolgedessen bringt ihnen das Wort auch keinen Gewinn.

Nur diejenigen, die hören, beharrlich sind und Gott und sein Wort über alles Andere stellen, sehen und erleben die Früchte des Reiches Gottes. Die Botschaft des Reiches Gottes bringt Fruchtbarkeit im Leben derer hervor, die sie hören, an dem festhalten, was sie hören und sich von nichts ablenken lassen (Vs.20).

Zum Nachdenken

Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht (Joh.3,16) aber nicht alle werden errettet (Matt.7,21-23).

Es besteht zwischen Gottes Liebe und dem Willen des Menschen ein Spannungsfeld. Was sagt uns der heutige Abschnitt über

1. Gottes Liebe jedem Menschen gegenüber,
2. die Verantwortung jedes Menschen Gott gegenüber und
3. unsere Aufgabe, das Reich Gottes in Kraft und Liebe sichtbar werden zu lassen?

